ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

Sonderpfarrbrief zum Dreifaltigkeitssonntag

Liebe Leserinnen und Leser,

hinter den fröhlichen Margeriten auf der Wiese von St. Peter und Paul ist im Hintergrund ein Altar zu sehen; ein schönes Bild für die vielen Gottesdienste, die in unserer Pfarrei zur Zeit im Freien gefeiert werden. Zugegebenermaßen feiern wir vor allem in der Natur, weil dort die Infektionsgefahr erheblich geringer ist als in einer Kirche. Aber es handelt sich nicht nur um eine Notlösung, sondern die Natur selbst tut gut und lädt uns ein, einen neuen Blick auf unser Leben und unsere Welt zu werfen.
Die Margeriten auf der Wiese von St. Peter und Paul erinnern daran, dass es viele Gründe gibt, dankbar zu sein. Aber natürlich müssen wir auch den Blick darüber hinaus in die Welt richten. Nicht alle Menschen leben unbeschwert. Gerade in diesen Tagen zeigt sich, dass wir nicht in einer heilen Welt leben. Und dennoch gibt es viele Gründe, zuversichtlich zu sein.
So wünschen wir Ihnen viele Gelegenheiten in unseren Gottesdiensten und in der Natur Kraft zu schöpfen. Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

©Ulrike Holze-Niedzwiedz

Erste Lesung
(Ex 34, 4b.5–6.8–9)

In jenen Tagen
4b stand Mose früh am Morgen auf
und ging auf den Sínai hinauf,
wie es ihm der Herr aufgetragen
hatte.

5 Der Herr aber stieg in der Wolke herab
und stellte sich dort neben ihn hin.
Er rief den Namen des Herrn aus.

6 Der Herr ging vor seinem Angesicht vorüber
und rief: Der Herr ist der Herr,
ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig
und reich an Huld und Treue:

8 Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde
und warf sich zu Boden.

9 Er sagte:
Wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe, mein Herr,
dann ziehe doch, mein Herr, in unserer Mitte!
Weil es ein hartnäckiges Volk ist,
musst du uns unsere Schuld und Sünde vergeben
und uns dein Eigentum sein lassen!

Dreifaltigkeitssonntag

Gott, der Sohn und die Liebe: das ist die Dreifaltigkeit, von der dieses Evangelium spricht (Joh 3, 16). Die Erlösungstat des Sohnes ist getragen von Gott und von der Liebe: vom Vater und vom Heiligen Geist. In der Person Jesu ist der Vater sichtbar und seine wesenhafte Liebe für uns erfahrbar geworden. Wo aber dem Menschen die Liebe Gottes begegnet, da fällt die große Entscheidung (3, 18).

Ruf vor dem Evangelium, vgl. Offb 1, 8

Halleluja. Halleluja.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Ehre sei dem einen Gott,
der war und der ist
und der kommen wird.
Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 3, 16–18)

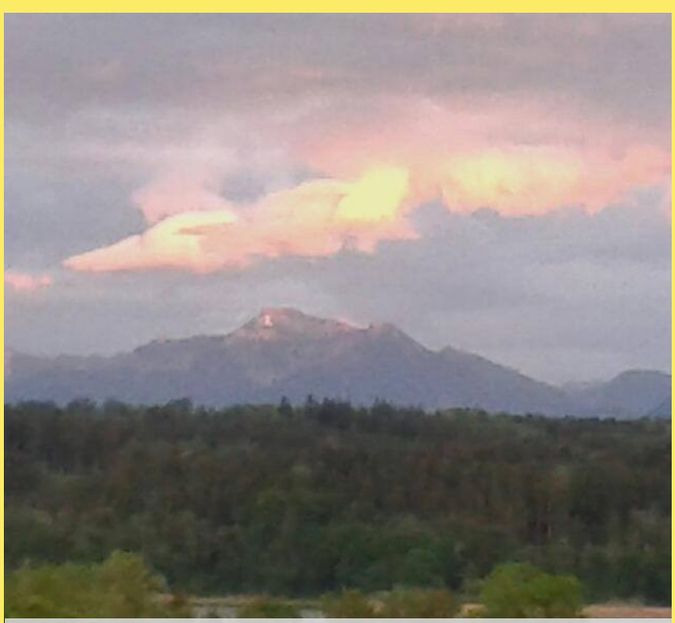
16 Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,
sondern ewiges Leben hat.

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
damit er die Welt richtet,
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

18 Wer an ihn glaubt,
wird nicht gerichtet;
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,
weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes
geglaubt hat.

Dreifaltigkeitsikone von Andrej Rubljow
©Wikipedia, gemeinfrei

Antwortpsalm (Dan 3, 52.53.54.55.56)



©Meike Busch

52 Gepriesen bist du, Herr, du Gott unserer Väter. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

53 Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

54 Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kérubim thront. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

55 Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

56 Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels. *
Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Die Heininger Wiese erzählt von der Dreifaltigkeit

©Ulrike Holze-Niedzwiedz

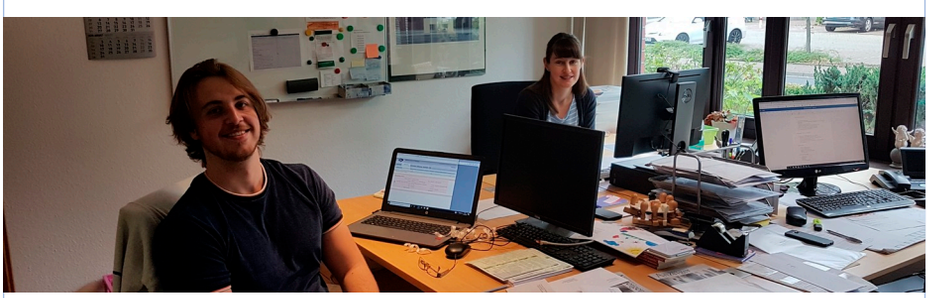
Unser Gartenpfleger Matthias Kobbe war vor Pfingsten beim Rasenmähen sehr kreativ. Passend zum Herzensgebet vor Pfingsten mähte er den Rasen vor der Heininger Kirche so, dass ein großes Herz zu sehen ist. Schon zu Pfingsten erfreuten wir Gottesdienstbesucher uns daran.

Jetzt am Dreifaltigkeitssonntag lassen wir unsere Wiese vor der Kirche erzählen: „Guten Tag liebe Christen! Betrachtet mich doch mal mit offenen Augen, mich, die Wiese vor der Kirche. Schaut zunächst nach unten auf den Boden. Dort entdeckt ihr neben dem Rasen viele Kleeblätter. Der hl. Patrick nahm sie als Zeichen für die Dreifaltigkeit. Ein Kleeblatt hat drei einzelne Blätter und ist doch ein ganzes Kleeblatt. So ist es auch bei unserem Gott: ein Gott in drei Personen, Vater, Sohn und hl. Geist. Wenn ihr ein Kleeblatt in die Hand nehmt und genau betrachtet, seht ihr die Form der drei Blätter! … Genau, es ist die Herzform! Vater, Sohn und hl. Geist tragen die Liebe in sich.

Und nun weitet euren Blick und ihr erkennt das ganz große Rasenherz auf mir, der Wiese. Wie wunderschön! Ein Herz als Bild für die Dreifaltigkeit? So hat es Frau Witczak ihren Schülern noch nie erklärt, das musste ich, die Wiese, ihr erst deuten. Also, ihr Christen redet immer vom „lieben“ Gott. Und das Herz ist ein Zeichen für die Liebe. Es ist ein Herz, aber wenn ich das Herz in Gedanken in der Mitte teile, entdecke ich auf der einen Seite Gott Vater und auf der anderen Seite Gott Sohn. Diese sind verbunden durch den hl. Geist, der die liebende Beziehung zwischen beiden ist. Letzten Sonntag haben wir Pfingsten gefeiert. Der hl. Geist wurde gesandt. Und nun schaut doch mal genau in das Rasenherz hinein. … Dort entdeckt ihr Margeriten. Das Rasenherz bringt „Früchte“ hervor. Ihr Christen sprecht von den Früchten des hl. Geistes. So lasst diese Margeriten zu euch sprechen. Vielleicht erzählen sie euch, welche Frucht der hl. Geist in euch hervorbringt. So lade ich euch ein. Kommt nach Heiningen, besucht mich, die Wiese vor der Kirche und lasst mich zu euch sprechen.“

Barabara Witczak

Wechsel im Pfarrbüro



Unserer Pfarrsekretärin Nadine Schulz erwartet ein Baby und geht ab Mitte Juni in den Mutterschutz. Mutter, Kind und der ganzen Familie wünschen wir Gottes Segen und hoffen, dass Frau Schulz gern wieder in unser Pfarrbüro zurückkehrt. Solange sie uns im Pfarrbüro fehlt, wird Jakub Jozwik sie vertreten, der sich hier mit eigenen Worten vorstellt:

"Mein Name ist Jakub Jozwik und ich bin 24 Jahre alt. Ich stamme ursprünglich aus Polen und bin mit 11 Jahren nach Deutschland migriert. Wolfenbüttel kenne ich erst seit 3 Jahren, habe aber die Stadt bereits in mein Herz geschlossen. Als Kind genoss ich die Erziehung nach christlichem Glauben und besuchte die Albertus-Magnus-Schule in Hildesheim, die sich in Trägerschaft des Bistum Hildesheim befindet. Zurzeit studiere ich an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Wirtschaftsrecht und bin für jede Sportart zu begeistern, sei es Fußball, Kraftsport oder Boxen. Ich bedanke mich für den herzlichen Empfang in St. Petrus und freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, die auf mich als Pfarrsekretär zukommen werden."

Fronleichnam im Stadtpark

Am **Sonntag, 14. Juni,** wollen wir Fronleichnam im Stadtpark am Harztorwall **um 11.00 Uhr** mit einer Heiligen Messe feiern. Wegen des Infektionsgeschehens hat der Landkreis uns strenge Regeln auferlegt. Tragen Sie deshalb beim Ankommen eine Maske und bringen Sie Ihr eigenes Gotteslob und -wenn es Ihnen möglich ist- Ihre eigene Sitzgelgenheit mit. Bereiten Sie einen Zettel mit Ihrem Namen und Kontaktdaten vor:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Täglich offene Kirchen
für das persönliche Gebet:
St. Petrus, 8.00 bis 20.00 Uhr
St.Ansgar,Vorraum,8.00 bis 18.00 Uhr
Hl.Kreuz, 14.00 bis 16.00 Uhr
St. Peter u.Paul, 15.00 bis 17.00 Uhr
St.Joseph,9.00 bis 18.00 Uhr

Videoblogs finden Sie hier:

St. Petrus hilft
Für unsere Taschenaktion für die Bedürftigen benötigen wir weiterhin Ihre Hilfe. Deshalb freuen wir uns über Ihre Lebensmittelspenden, die auf dem Josephsaltar in der St.Petrus-Kirche abgelegt weden können. Ebenso können Sie uns mit einer Geldspende auf das Konto der Pfarrcaritas unterstützen:
Volksbank Wolfenbüttel eG
DE92 2709 2555 0102 8804 08
Stichwort: St. Petrus hilft

Pfarrbüro
Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen:
Mo - Fr: 9 -12 Uhr;
zusätzlich Do: 14 -17 Uhr.
und per E-Mail: Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net

Sonderpfarrbrief
Wenn Sie die Sonderpfarrbriefe regelmäßig per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie an: Christiane.Kreiss@bistum-hildesheim.net.

Gottesdienste vom 6. bis 14. Juni

Samstag, 6. Juni	18.00 Uhr, St.Ansgar, Heilige Messe im Freien
Sonntag, 7. Juni	9.30 Uhr, St. Joseph, Heilige Messe im Freien *Intention für die Pfarrei* 9.30 Uhr, St. Peter und Paul, Wort-Gottes-Feier im Freien 11.00 Uhr, St. Petrus, Heilige Messe, **Anmeldung im Pfarrbüro** erforderlich *f. + Michael Swaryczewski*
Dienstag, 9. Juni	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Joseph, Herzensgebet
Mittwoch, 10. Juni	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 8.45 Uhr, St. Petrus, Heilige Messe 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Petrus, Herzensgebet
Fronleichnam Donnerstag, 11. Juni	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob in 12.00 Uhr, St. Petrus, Eucharistische Anbetung mit Andacht 18.00 Uhr, St. Joseph, Messe im Freien 21.30 Uhr, St. Petrus, Herzensgebet
Freitag, 12. Juni	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Peter und Paul, Herzensgebet
Samstag, 13. Juni	18.00 Uhr, St. Peter und Paul, Heilige Messe im Freien *f. ++ Anna und Ludwik Smiatek*
Sonntag, 14. Juni	11.00 Uhr, St. Petrus, Heilige Messe im Stadtpark am Harztorwall *Intention für die Pfarrei*

In allen Gottesdiensten ist leider nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern gestattet. Wir hoffen, dass wir niemanden zurückweisen müssen. Bei einigen Gottesdiensten ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310 oder per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) erfolgen.
Für die Heilige Messe am 14. Juni im Stadtpark bitten wir alle Teilnehmer, eine Mund – Nasen - Bedeckung zu tragen und einen vorbereiteten Zettel mit Namen und den Kontaktdaten mitzubringen. Wer kann, möge bitte für eine eigene Sitzgelegenheit sorgen.

Renovabis
Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

Die Pfingstkollekte ist wichtig für die Projektarbeit von Renovabis. Ihre Spende hilft:
Renovabis e.V., LIGA Bank eG | IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77 | GENODEF1M05

Von Gemeindemitgliedern empfohlene Links, um sich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen, finden Sie hier:

SCAN ME

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Petrus Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 500 Exemplare